DYS+ Campus

Po

Übungsheft · Politik und Wirtschaft · Klasse 8

Unternehmen: groß, klein, sozial

Erklärungen, 48 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Rechtsformen und Unternehmensarten beschreiben.
- Ich kann Mittelstand, Handwerk und Sozialunternehmen einordnen.
- Ich kann unternehmerische Entscheidungen begründet beurteilen.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-8/politik/wi-unternehmensarten/rechtsformen-wer-haftet-wofuer

Kurz erklärt

Rechtsformen und Haftung

Rechtsform	Haftung
Einzelunternehmen	Unbeschränkt, auch privat
GmbH	Auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt
Aktiengesellschaft	Auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt

Franchising

Rolle	Aufgabe
Franchisegeber	Stellt Marke und Konzept bereit
Franchisenehmer	Führt den Betrieb, zahlt Gebühren

Franchisegebühr berechnen

1. Ausgedacht: Umsatz 10 000 Euro, Gebühr 6 Prozent
2. 10 000 : 100 = 100
3. 100 · 6 = 600
4. 600 Euro im Monat

Merksatz: Unbeschränkte Haftung: auch mit Privatvermögen. Beschränkte Haftung: nur mit dem Gesellschaftsvermögen.

Typischer Fehler: Denken, ein Franchisenehmer arbeite für den Franchisegeber. Er führt einen eigenen Betrieb, an Regeln gebunden.

Tipp: Beurteile Entscheidungen mit Wirtschaft, Sozialem und Umwelt. Schreibe ein Urteil mit Begründung.

●○○ Basis

Rechtsformen und Familie

1 Kreuze an.

a) Für Schulden einstehen heißt _____. ☐ **haften** ☐ **gründen**

b) Beim Einzelunternehmen haftet man _____ ☐ **unbeschränkt** ☐ **beschränkt**

.

c) Bei der GmbH ist die Haftung _____. ☐ **beschränkt** ☐ **unbeschränkt**

d) Eine Aktiengesellschaft gibt _____ aus. ☐ **Aktien** ☐ **Rezepte**

e) Ein Familienunternehmen gehört einer _____. ☐ **Behörde** ☐ **Familie**

2 Setze ein: Rechtsform, Haftung, Nachfolge, Franchising.

a) Die _____ bestimmt, wer haftet.

b) Das Einstehen für Schulden nennt man _____.

c) Die Übergabe an die nächste Generation ist die _____.

d) Ein Konzept an andere Betriebe zu geben heißt _____.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Ein Einzelunternehmen gehört einer Person. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Bei der GmbH ist die Haftung unbeschränkt. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Familienunternehmen sind immer klein. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Franchisenehmer sind selbstständig. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

4 Rechne und antworte.

a) Schulden 80 000 Euro, Vermögen 50 000 Euro. Wie viel fehlt?

b) Umsatz 10 000 Euro, Franchisegebühr 6 Prozent. Wie viel Euro?

c) Nenne eine Stärke und eine Herausforderung von Familienunternehmen.

●●○ Standard

Mittelstand und soziale Ziele

5 Kreuze an.

a) Kleine und mittlere Unternehmen bilden den _____. ☐ **Mittelstand** ☐ **Konzern**

b) Handwerk bietet viele _____. ☐ **Ausbildungsplätze** ☐ **Aktien**

c) Sozialunternehmen wollen ein _____ Problem lösen. ☐ **privates** ☐ **gesellschaftliches**

d) Überschüsse fließen meist in den _____. ☐ **Zweck** ☐ **Urlaub**

e) Social Entrepreneurship heißt _____. ☐ **Franchising** ☐ **Sozialunternehmertum**

6 Setze ein: Mittelstand, Handwerk, Sozialunternehmen, Überschuss.

a) Kleine und mittlere Betriebe bilden den _____.

b) Bäcker und Elektriker gehören zum _____.

c) Ein Café für Menschen mit Behinderungen ist ein _____.

d) Einnahmen minus Kosten ist der _____.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Das Handwerk gehört zum Mittelstand. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Sozialunternehmen müssen keine Kosten decken. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Handwerksbetriebe bilden Jugendliche aus. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Die Wirkung von Sozialunternehmen ist immer leicht zu messen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

8 Rechne und antworte.

a) 20 Beschäftigte, 4 Auszubildende. Wie viel Prozent?

b) Einnahmen 12 000 Euro, Kosten 11 000 Euro. Wie viel Überschuss?

c) Nenne eine Chance und eine Grenze von Sozialunternehmen.

●●● Plus

Nachhaltig führen und entscheiden

9 Kreuze an.

a) Nachhaltig führen beachtet Wirtschaft, Umwelt und _____. ☐ **Werbung** ☐ **Soziales**

b) Weniger Abfall betrifft die _____. ☐ **Lohnhöhe** ☐ **Umwelt**

c) Faire Löhne gehören zum _____. ☐ **Sozialen** ☐ **Marketing**

d) Was ein Unternehmen tatsächlich tun kann, ist der _____. ☐ **Briefkasten** ☐ **Handlungsspielraum**

e) Ein Urteil braucht eine _____. ☐ **Zahl** ☐ **Begründung**

10 Setze ein: nachhaltig, Lieferkette, Kriterien, Urteil.

a) Langfristig und verantwortungsvoll heißt _____.

b) Fair auswählen soll ein Betrieb bei der _____.

c) Entscheidungen beurteilt man nach _____.

d) Am Ende steht ein begründetes _____.

11 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Nachhaltige Maßnahmen können langfristig Kosten sparen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Ein Unternehmen soll Maßnahmen beschönigen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Bei Entscheidungen zählen nur die Kosten. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Der Handlungsspielraum hängt von Geld und Gesetzen ab. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

12 Rechne und urteile.

a) Energieverbrauch von 12 000 auf 9 000 Kilowattstunden. Um wie viel Prozent sank er?

b) Mehrwegverpackung kostet 500 Euro, spart 300 Euro. Wie viel netto mehr?

c) Beurteile: Soll eine Bäckerei auf Mehrwegverpackungen umstellen? Begründe.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Rechtsformen und Unternehmensarten beschreiben.	☐	☐	☐
Ich kann Mittelstand, Handwerk und Sozialunternehmen einordnen.	☐	☐	☐
Ich kann unternehmerische Entscheidungen begründet beurteilen.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Rechtsformen und Familie

1 Kreuze an.

a) haften

→ Man muss zahlen.

b) unbeschränkt

→ Auch mit Privatvermögen.

c) beschränkt

→ Nur das Gesellschaftsvermögen.

d) Aktien

→ Anleger kaufen Anteile.

e) Familie

→ Oft leitet sie den Betrieb.

2 Setze ein: Rechtsform, Haftung, Nachfolge, Franchising.

a) Die Rechtsform bestimmt, wer haftet.

b) Das Einstehen für Schulden nennt man Haftung.

c) Die Übergabe an die nächste Generation ist die Nachfolge.

d) Ein Konzept an andere Betriebe zu geben heißt Franchising.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig: Sie ist beschränkt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Es gibt auch große.

d) Stimmt.

4 Rechne und antworte.

a) 30 000 Euro

→ 80 000 – 50 000 = 30 000

b) 600 Euro

→ 10 000 : 100 = 100

→ 100 · 6 = 600

c) Stärke: langfristiges Denken. Herausforderung: Nachfolge.

→ Denke an die Tabelle.

●●○ Standard: Mittelstand und soziale Ziele

5 **Kreuze an.**

a) **Mittelstand**

→ Viele sind Familienunternehmen.

b) **Ausbildungsplätze**

→ Betriebe bilden aus.

c) **gesellschaftliches**

→ Das ist ihr Ziel.

d) **Zweck**

→ Sie dienen dem Ziel.

e) **Sozialunternehmertum**

→ Gesellschaftliche Ziele stehen im Zentrum.

6 **Setze ein: Mittelstand, Handwerk, Sozialunternehmen, Überschuss.**

a) **Kleine und mittlere Betriebe bilden den Mittelstand.**

b) **Bäcker und Elektriker gehören zum Handwerk.**

c) **Ein Café für Menschen mit Behinderungen ist ein Sozialunternehmen.**

d) **Einnahmen minus Kosten ist der Überschuss.**

7 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) **Stimmt.**

b) **Stimmt nicht. Richtig: Sie müssen wirtschaften.**

c) **Stimmt.**

d) **Stimmt nicht. Richtig: Die Messung ist oft schwierig.**

8 **Rechne und antworte.**

a) **20 Prozent**

→ 4 : 20 = 0,2

b) **1 000 Euro**

→ 12 000 – 11 000 = 1 000

c) **Chance: Wirkung für die Gesellschaft.**
Grenze: schwierige Finanzierung.

→ Denke an die Tabelle.

●●● Plus: Nachhaltig führen und entscheiden

9 **Kreuze an.**

a) **Soziales**

→ Die drei Säulen.

b) **Umwelt**

→ Er entlastet die Natur.

c) **Sozialen**

→ Sie betreffen Menschen.

d) **Handlungsspielraum**

→ Geld und Gesetze begrenzen ihn.

e) **Begründung**

→ Sie macht es nachvollziehbar.

10 **Setze ein: nachhaltig, Lieferkette, Kriterien, Urteil.**

a) **Langfristig und verantwortungsvoll heißt nachhaltig.**

b) **Fair auswählen soll ein Betrieb bei der Lieferkette.**

c) **Entscheidungen beurteilt man nach Kriterien.**

d) **Am Ende steht ein begründetes Urteil.**

11 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) **Stimmt.**

b) **Stimmt nicht. Richtig: Es soll ehrlich berichten.**

c) **Stimmt nicht. Richtig: Auch Menschen und Umwelt zählen.**

d) **Stimmt.**

12 **Rechne und urteile.**

a) **25 Prozent**

→ 12 000 – 9 000 = 3 000

→ 3 000 : 12 000 = 0,25

b) **200 Euro**

→ 500 – 300 = 200

c) **Das kostet etwas mehr, spart aber Abfall. Das Urteil hängt von den Zielen und dem Spielraum der Bäckerei ab.**

→ Kriterien, Pro, Contra, Urteil.